

Redaktionskommission

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 15

PDF erstellt am: **07.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lozzi; im sechsten: Reden — Bundesrath Welti. Die Gesamtprosa enthält 101 Lesestücke.

Der Herausgeber „möchte namentlich auch moderne Stoffe zu ihrem Rechte kommen lassen“. „Der Standpunkt des Buches ist zunächst der literaturhistorische.“ „Es will ein bequemes Hilfsmittel für den Unterricht in der Poetik, Metrik und Stilistik sein und der Schule geeignete Stoffe zum Memoriren bieten.“ „Nicht zum wenigsten möchte es auch ein Hausbuch sein.“ „Es bietet nicht eine Auswahl deutscher Prosa und Poesie überhaupt, sondern eine solche für die Schule.“ „Alles einseitig Konfessionelle wurde vermieden.“ „Die veränderte Gestalt einiger Poesien von Gottfried Keller rühren von dem Dichter selber her.“

Je nach der Aufnahme dieses Buches für die obere Mittelschulen will sich der Sammler die Frage klar legen, ob auch für die untere Stufe eine entsprechende Arbeit in Angriff zu nehmen sei. Die vorliegende Auswahl ist so unzweifelhaft eine durchaus glückliche, dass für sie ein günstiger Erfolg unmöglich ausbleiben kann.

Redaktionsmappe. Korr. aus W. wird in nächster Nummer berücksichtigt.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Soeben erschien neu:
Gesänge
für den gemischten Chor.

Eine Sammlung der schönsten und beliebtesten Lieder aus den Bezirksheften des «Bern. Kantonalgesangvereins» nebst mehreren Originalbeiträgen.

Herausgegeben von
F. Schneeberger, Musikdirektor.
10 Bogen 8°. Preis broch. Fr. 1. 20,
kart. Fr. 1. 50.

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen, sowie durch den Verleger

K. J. Wyss in Bern.

Spezialität in
Linirten Schulheften
Zeichenpapiere
Schreib- und Zeichenmaterialien
empfiehlt zu billigsten Preisen

Karl Kölla

Stäfa am Zürichsee.
Muster zu Diensten.

Soeben erschien bei **K. J. Wyss Verlag in Bern** und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Leitfaden

für den
Unterricht in der Algebra an Mittelschulen
mit zirka 3000 Aufgaben.

Für die Hand der Schüler bearbeitet von

J. Prisi,

Oberlehrer in Oberhofen.
II. Theil 1. Heft. 13 Bogen 8°.
Preis Fr. 2. 50.

Im Verlags-Magazin in Zürich erschien:
Der Unterricht im ersten Schuljahr. Ein Beitrag zur Lösung der von Herrn Dr. Treichler aufgeworfenen Schulreformfrage von **J. J. Bänninger.** Fr. 1. 20.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.

Fraumünsterschulhaus in Zürich.
Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.

Höhere Töchterschule in Zürich.

Der neue Kurs beginnt Dienstag den 27. April. Die höhere Töchterschule umfasst zwei Jahreskurse und hat den Zweck, einerseits den Töchtern eine höhere Bildung zu bieten, andererseits ihnen die Kenntnisse und Fertigkeiten zu verschaffen, die den Eintritt in einen praktischen Wirkungskreis ermöglichen oder erleichtern. Schülerinnen, welche über den Besuch der IV. Klasse einer Mädchensekundarschule oder der I. Seminarklasse befriedigende Zeugnisse vorweisen können, sind ohne Weiteres zum Eintritt in die I. Klasse berechtigt; andere haben sich darüber auszuweisen, dass sie das 16. (für Klasse II. das 17. Altersjahr) zurückgelegt haben und die nöthigen Vorkenntnisse besitzen.

Anmeldungen von **auswärts** sind, von einem Geburtsschein und dem Zeugnis der zuletzt besuchten Schule begleitet, bis zum **20. April an Rektor Zehender** einzusenden, der über Lehrplan und Reglement, sowie über passende Logis Auskunft zu ertheilen bereit ist. Anmeldungen von **Zürich und Umgebung** werden Mittwoch den 21. und Freitag den 23. April, je von 10—12 Uhr, im Grossmünster-Schulgebäude (Sitzungszimmer Nr. 23) entgegen genommen. Auch Solche haben sich schriftlich oder mündlich neu anzumelden, welche aus Klasse I in Klasse II überzugehen wünschen. Anmeldeformulare und Programme der Anstalt können beim Abwart des Grossmünster-Schulgebäudes bezogen werden. Die **Aufnahmsprüfung** findet Montag den 26. April von 8 Uhr an im Schulgebäude beim Grossmünster statt.
(H 2306 Z)

Zürich, den 6. April 1880.

Die Aufsichtskommission der höhern Töchterschule.

Im Druck und Verlag von **Fr. Schulthess** in Zürich sind soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Hermann Behn-Eschenburg.

Englisches Lesebuch.

Neue von **H. Breiting** revidirte Auflage in einem Bande.

ca. 16 Druckbogen. gr. 8°. geh. Preis Fr. 2. 60.

In dieser neuen Auflage ist das Beste aus den bisher bestehenden zwei Cursus vereinigt.

H. Breiting.

Die Grundzüge der französischen Literatur- und Sprachgeschichte.
Mit Anmerkungen zum Uebersetzen in's Französische.

Dritte durchgesehene Auflage.

gr. 8°. geh. Fr. 1. 40; Partiepreis Fr. 1. 10.

* Diese französische Literatur- und Sprachgeschichte in Uebersicht — gleichzeitig passender Uebersetzungstoff — findet überall die wohlwollendste Aufnahme.

Vakante Schuldirektor- und Lehrstelle.

Es wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben die Direktorstelle an den hiesigen Schulen, verbunden mit der Lehrstelle für alte Sprachen, Deutsch und allgemeine Geschichte, wobei eventuell Fächer austausch vorbehalten wird. Die Besoldung beträgt bei wöchentlich höchstens 30 Lehrstunden Fr. 3500. — Antritt nach Konvention.

Allfällige Bewerber mögen bis 20. April ihre Eingabe mit Ausweisen über wissenschaftliche und pädagogische Befähigung bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Murten, den 6. April 1880.

Das Sekretariat der Schulkommission.

Im Druck und Verlag von **Fr. Schulthess** in Zürich sind soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Dr. G. Geilfus,

gewesener Rektor der höheren Stadtschule in Winterthur.

Paul-Louis-Auguste Coulon de Neuchâtel par Felix Bovet.

Für die Schule bearbeitet.

gr. 8°. geh. Preis 80 Cts.; Partiepreis 60 Cts.

La Jeunesse de G. Washington,
suivie d'un petit recueil de ses lettres à sa famille par M. Guizot.

Im Auszuge und für die Schule bearbeitet.

gr. 8°. geh. Preis Fr. 1. 60; Partiepreis Fr. 1. 20.

* Neuer sehr passender Lesestoff für die schweizerischen Volksschulen.